

Ärztliche Betreuung durch einen Wundarzt (von Walter Kömpel)

Nach Abschluss der Chronik „475 Jahre Oberbach 1534 – 2009“ finden sich immer wieder neue Spuren um die Geschichte Oberbachs weiter zu schreiben. Es kam doch schon ein Arzt viele Jahre früher in das obere Sinntal und praktizierte über Jahre hinweg (vgl. hierzu Seite 202 der Chronik). Mitte des 18. Jahrhunderts setzte die Industrialisierung langsam ein. Es entstanden die Eisenschmelze, die Krugfabrik und auch die Ziegelhütte bei und in Oberbach. Die Bevölkerungszahl wuchs und der Weg nach Bischofsheim und Brückenau war in Notfällen und gerade im Winter recht weit um schnell Hilfe zu holen.

Nachweislich heiratete der Chirurgus Joannes Adam Metz (geb. ca. 1737), Sohn der Eheleute Michael Metz und Elisabetha Reuß aus Klosterhausen am 11. November 1766 eine Oberbacherin. Die Braut Gertrude Will (geb. am 07.07.1746) war die Tochter des Joannes Will und dessen Ehefrau Catharina.

Das Ehepaar sollte sechs Kinder haben. Am 12. Januar 1768 kam die Tochter Margaretha auf die Welt. Als Patin wurde Margaretha Zyhrolffin genannt. Drei Jahre später wurde Andreas Balthasar am 18. Mai geboren. Am 28. August 1774 erblickte Johann Martin das Licht der Welt. Dieser verstarb schon am 26. September 1774. Am 27. Februar 1776 folgte die Tochter Barbara. Als Patin wurde eine Barbara Will genannt. Drei weitere Jahre später und zwar im August 1779 wurde Anna Maria geboren, die aber noch im Herbst des gleichen Jahres verstarb. Am 30. August 1786 wurde Johannes Balthasar geboren. Dieser verstarb am 27. Oktober 1788. Als Pate wurde Johannes Balthasar Lautenbach genannt.

In einer Bischofsheimer Amtsrechnung aus dem Jahr 1781 fand sich folgender Eintrag: „... Eisenschmelze.... wo die Stahl fabrique gestanden erbaut 1776 ein Adam Metz, Chirurgus (=Wundarzt) ein Häuslein“.

Anscheinend war der Chirurgus Metz auch noch als Bader (=Zahnarzt) tätig. In einem „Vermög-Verordnungs Brief de 9. Aug 1778“ musste dieser wegen der Erbauung seines Hauses 1 Gulden und 15 Kreuzer Abgaben leisten. Hier findet sich hinter seinem Namen die Bezeichnung „Bader“.

Die Ehefrau und Mutter Gertrude Metz, geb. Will verstarb am 11. Juni 1796. Der Witwer Johann Adam Metz heiratete noch einmal und zwar am 19. Mai 1801 die jüngere Elisabetha Witzel, die am 17. Juli 1768 geboren wurde. Elisabetha Witzel war die Tochter der Eheleute des Bernard Witzel (Scheibenmühle) und der Maria Fus. Christoph Martin (Praetor = Vorstand, vergleichbar Bürgermeister) und Michael Martin wirkten als Trauzeugen. Zehn Jahre nach der Hochzeit verstarb der Arzt Johann Adam Metz am 9. Mai 1811. Als Sterbeort wurde die Hausnummer 33 in Oberbach angegeben. Was aus den Kindern geworden ist und ob die Witwe noch einmal geheiratet hat bedürfte weiterer Nachforschungen. Wie lange der Arzt praktizierte ist nicht bekannt. In späteren Aufzeichnungen der Sterbematrikel (nach ca. 1820) wird Dr. Schipper von Brückenau genannt, der in Notfällen gerufen wurde. In späteren Eintragungen erscheinen Ärzte aus Bischofsheim sowie ein Dr. Imhof von Brückenau.

Quellen:

Staatsarchiv Würzburg:

Bischofsheimer Amtsrechnung Nr. 19142

Rentamt Brückenau 36c Oberbacher Lehensbuch II. Band Jahr1780

Diözesanarchiv Würzburg: Kirchenbücher Oberbach (Geburten/Trau- und Sterbematrikel)